



11/18-(5)

Karl Klingler (1879 - 1971)

Violin Concerto E major
Ulf Hoelscher, Violin
Symphonieorchester des
Bayerischen Rundfunks
Volker Schmidt-Gertenbach, Conductor

Sonata for viola and piano
Karl Klingler, Viola
Michael Raucheisen, Piano

MDG 642 2103-6 (CD)

UPC-Code:



LC06768

Fundsache

Das Klingler-Quartett galt als das beste Streichquartett seiner Zeit und als legitimer Nachfolger des legendären Joachim-Quartetts. Namensgeber Karl Klingler hatte noch beim Brahms-Vertrauten Joseph Joachim studiert und war als junger Bratscher in dessen Quartett eingetreten. In den Archiven des Bayerischen Rundfunks sind die Spürnasen von MDG jetzt auf zwei bemerkenswerte Zeitdokumente gestoßen, die Klingler als Komponisten wie als Interpreten zeigen: Sein Violinkonzert mit Ulf Hoelscher und den Berliner Philharmonikern unter Volker Schmidt-Gertenbach, sowie die Violasonate, die Klingler selbst gemeinsam mit Michael Raucheisen am Klavier interpretiert.

Hauptsache

Sein Violinkonzert hat Klingler selbst 1907 mit den Berliner Philharmonikern aus der Taufe gehoben. Bereits als 22jähriger war er als Konzertmeister unter dem legendären Arthur Nikisch in das Orchesters eingetreten. Das Kompositionshandwerk hatte er zuvor bei Max Bruch und Robert Kahn erlernt, und kurze Zeit später wurde er als Lehrer an die Berliner Musikhochschule berufen – würdiger konnte Joachims Nachfolge nicht besetzt werden!

Drucksache

Als die Nationalsozialisten eine Büste Joachims aus der Hochschule entfernen wollten, protestierte Klingler – und musste seinen Posten räumen. Ein Widerstandskämpfer war er dennoch wohl eher nicht – schließlich erhielt er bis Kriegsende eine angemessene Pension. Immerhin aber konnte er Ernst Silberstein bis 1936 als Cellisten in seinem Quartett halten – kein ungefährliches Unterfangen. Klinglers Aufnahme seiner Violasonate erlaubt einen tiefen Einblick in die Musiktradition des ausgehenden 19. Jahrhunderts.

Ursache

Seit fünfzig Jahren musizieren Ulf Hoelscher und Volker Schmidt-Gertenbach inzwischen gemeinsam, in über dreihundert Konzerten haben sie siebzig Werke aufgeführt. Die Aufnahme mit Klinglers Violinkonzert ist etwa auf der Hälfte des gemeinsamen Weges entstanden – ein Ausweis bereits gewachsenen tiefen musikalischen Einverständnisses.

weitere Archive-Einspielungen

Felix Mendelssohn Bartholdy Violinkonzert
Peter Tschaikowsky Violinkonzert
Pablo de Sarasate Zigeunerweisen
MDG 642 1797-2

Gerhard Taschner: Encore !
Werke von Dvorak, Mussorgsky,
Beethoven, Brahms u.v.a.
MDG 642 0985-2 (4 CDs)



Wolfgang Fortner: Violinkonzert
L. van Beethoven: Violinkonzert
MDG 642 1113-2



Wolfgang Fortner: Violinkonzert
Max Bruch: Violinkonzert op. 26
Hans Pfitzner: Violinkonzert op. 34
MDG 642 1443-2



Jean Sibelius: Violinkonzert
Aram Khatchaturian: Violinkonzert
Pablo de Sarasate: Carmen Fantasie
MDG 642 1508-2